

Die Mittwochswanderer und das Seniorennetzwerk50+ am 25. August 2021 Wanderung zum rustikalen Wuspenhof - FOTOSTRECKE

Der Wuspenhof von der Familie Hilzinger liegt ganz schön abseits. Die nächste Siedlung – Oberglottertal - liegt fußläufig etwa 1 1/2 Stunden entfernt. Aber wie nach Rom, führen auch hier hinauf viele Wege. Von Oberglottertal – dort wo Blasius Hilzinger, der Bauer auf dem Wuspenhof zur Schule ging – fußläufig gut eine Stunde. Die Wanderung startet an der Hilzingermühle im Glottertal. Sie gilt als die älteste Mühle im Landkreis, die noch betriebs-tüchtig ist, um 1621 vom damaligen Hofbauer Johann Hilzinger errichtet. Wasser rauscht durch den Kanal, eifrig dreht dreht sich das hölzerne Mühlrad, drinnen klappert es. Das alte Volkslied über eine Mühle im Schwarzwäldertal kommt so manchen beim Anblick der Hilzingermühle im Oberglottertal in den Sinn. Nach Jahren der Vergessenheit, der Wandlung zum Wochenendhaus und des anschließenden Verfalls wurde die Hilzingermühle ab 1990 mit Strohdach und Holzfelgenrad wieder vollständig hergestellt. Mittlerweile bieten sich auch Übernachtungsmöglichkeiten.

Die Landschaft geprägt durch malerischen Wechsel von Wald und Grünland lädt zu ausgedehnten Wanderungen ein. Der Weg zieht sich nun durch den Wald bis zum Wuspenhof. Zwischendurch eröffnen sich wunderbare Panoramablicke in das malerische Oberglottertal bis die urige Kultgaststätte zielstrebig angepeilt wird. Hier sitzt man draußen und genießt rustikale Spezialitäten wie den berühmten Apfelmot, Brot, Wurstsorten, Schinken, Speck und Käse, regionale Spezialitäten zu vernünftigen Preisen.

Christel Benzin







